

NZZ am Sonntag, 05.11.2006, Nr. 45, S. 23

Meinungen

fem Müller Felix E.

Und die Schweiz verändert sich doch, und wie!

Am Montag stritt das Zürcher Kantonsparlament um eine Erhöhung der Subventionen für das Opernhaus. Die SP verteidigte die Mehrleistungen, die SVP opponierte und scheiterte erst am Stichentscheid des - der SP angehörenden - Ratspräsidenten. **Nachher empörte sich Josef Estermann (SP), vormaliger Stadtpräsident und heute Opernhaus-Präsident, über die unsachlichen Attacken der SVP** Welch ein Frontenwechsel! Vor 26 Jahren wurde Zürich von den Opernhaus-Krawallen erschüttert. Die SP solidarisierte sich mit der Strasse, wo mehr Geld für die Alternativkultur gefordert wurde; die SVP dagegen kämpfte für die "bürgerliche Kultur". Estermann, 1990 gewählt, betrat als Stadtpräsident anfänglich das Opernhaus ungern. Die Episode zeigt, wie sehr die heutige SP den Status quo verteidigt, während die SVP diesen verändern will. Innert 25 Jahren haben sich somit die gesellschaftlichen und politischen Positionen der beiden Parteien ins Gegenteil verkehrt. Soll einer noch sagen, die Schweiz verändere sich nicht! (fem.)